

Die Geschichte der Mühle

1878: Adam Sommerlade (17.7. 1841 - 29.12 1902) aus der Mühle in Wolfershausen heiratete Katharina Elisabeth Zilche (7.10. 1851 - 20.2. 1941) aus Dissen.

1878: Die Eheleute kaufen für 9000 Taler in Böddiger die sogenannte Obermühle. Die Mühle hatte laut Urkunden oft den Besitzer gewechselt. Der letzte Vorbesitzer hieß Schaumlöffel. Der Sohn eines Pfarrers hatte gegen 1860 das Türmchen am Wohnhaus errichten lassen, um dem Vater zu beweisen, daß auch er einen Turm besaß, obwohl er kein Pfarrer war.

Die beiden jungen Eheleute Sommerlade konnten die Mühle nicht alleine betreiben. Sie mußten gleich einen Mann einstellen, er hieß Bartholmai und war hier aus dem Ort. Er besaß einige Vorkenntnisse, weil er schon einige Jahre in der Mühle in Harle gearbeitet hatte. Zum Besitz gehörten unter anderem ein kleiner Schweinestall, der im kleinen Gärtchen auf dem Hof stand, eine schmale hohe Scheune und Ländereien, darunter auch acht Acker Land. Dort befindet sich heute die Siedlung hinter dem Mühlberg. Die Eheleute hatten vier Kinder, Heinrich (1879 - 1947), Katharina (1881 - 1943) , Martha (1883 - 1951) und Johannes (1887-1948)

Die Mühle hatte ein Wasserrad als Antrieb, eine Turbine wurde 1900 eingebaut.

1902 starb Adam Sommerlade. Die letzte Rate für die Mühle war gerade bezahlt. Für Elisabeth war es eine schwere Zeit. Die beiden Söhne Heinrich und Johannes mußten tüchtig mithelfen. Mit dem "Bettelwagen" wurde aus den umliegenden Dörfern das Getreide (Roggen und Weizen) zum Schrotten geholt. Die Tagesleistung der Mühle betrug nur 1 Tonne. Der Mahlpreis für 50 Kilogramm war 1,20 Reichsmark, der Schrottepreis für 50 Kilogramm 0,75 Reichsmark.

Nach dem Ersten Weltkrieg heiratete Heinrich Sommerlade am 31.3. 1918 Katharina-Elisabeth Ritter (jetzt Scherp/Hamenstädt). Aus der Ehe gingen zwei Kinder, Martha und Frieda, hervor.

1923 wurde ein sehr bescheidenes Leben geführt, denn Heinrich und Johannes wollten die Mühle umbauen. Das alte Gebäude und das Turbinenhaus wurden abgerissen. Über dem Mühlengraben entstand ein großes Gebäude. Nun war viel Platz vorhanden. Johannes hatte in Gensungen Schreiner gelernt und konnte mit einem Gehilfen viele Holzarbeiten selber ausführen. Nachts mußten die Müller abwechselnd aufbleiben und Getreide mahlen.

Nach dem Um- und Ausbau wurden am Brunslarer Weg 96 Ar Ackerland gekauft und in der Wiege 4 Acker gepachtet. Zum Hof gehörten zwei Pferde, vier Milchkühe, drei Rinder, zwei Kälber und einige Schweine. Von der Scheune bis zur Straße wurden ein Schweinestall und ein Kuhstall gebaut.

1923 entstand das Häuschen. 1933 wurde die alte Turbine durch eine neue ersetzt, die mehr Leistung hatte.

1946 heiratete Martha den Müller Artur Lehmann aus Mückendorf in Brandenburg. Am 3. 11. 1949 wurde die Tochter Doris geboren. Am 2. Mai 1955 kam das 2. Kind Dieter zur Welt.

1949 bekam die Mühle den ersten MAN-Schlepper mit Allrad und Schneeketten für 9000 DM. Er wurde als Kundenfahrzeug mit Planwagen gebraucht.

1951 heiratete Frieda den Landwirt Werner Gipper aus Böddiger.

1952/53 wurde die Mühle umgebaut.

Vier Monate dauerten die Arbeiten. Kosten: 90000 Mark. Die Tagesleistung der Mühle erhöhte sich von einer auf drei Tonnen Getreide. Das wenige Wasser, mit dem die 12-PS-Turbine betrieben wurde, reichte nicht aus. Ein Motor mit 30 PS mußte gekauft werden, der die vielen Maschinen antrieb. Im Winter war das Wasser noch knapper, vor allem, wenn der Mühlengraben der Ems zufror. Dann mußte nur mit Strom gemahlen werden.

1957 verließ Artur Lehmann den Hof. Martha Lehmann betrieb die Mühle noch bis zum 31.12. 1964. Danach wurde nur noch die Landwirtschaft aufrecht erhalten, mit Hilfe fremder Leute und der Nachbarn. Es war eine schwere Zeit.

Die Tochter Doris heiratete 1969 Horst Badenheuer aus Wollrode. Martha Lehmann, geb. Sommerlade, geschiedene Lehmann, schloß 1976 die Ehe mit Heinrich Badenheuer. 1982 starb Heinrich Badenheuer.

Von 1982 bis 1985 wurden sämtliche Wirtschaftsgebäude einschließlich der Mühle von Dieter Lehmann mit Unterstützung von Freunden renoviert und saniert. Dieter Lehmann heiratete 1986 Marlies Elisabeth Siebrecht aus Waldau. Aus der Ehe sind zwei Söhne, Erik und Axel, hervorgegangen.



*Ein voller Wagen Mehl, vierspännig gemischt.
Die Müller H. Sommerlade und K. Hesse*

Martha Badenheuer/Marlies Lehmann